



SPORT UND KIRCHE



Spook

AUSGABE Nr. 38/87
(Oktober)

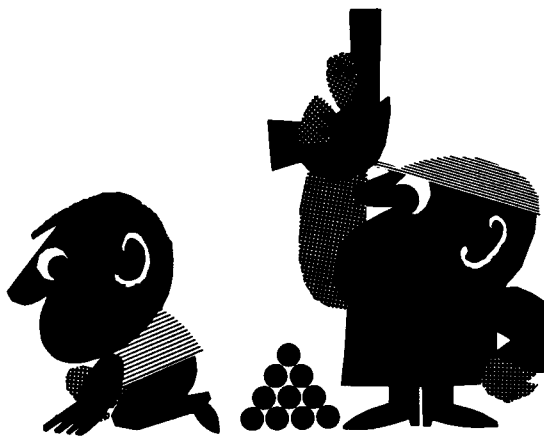
SPORT UNTERM KREUZ

Wo sind
die Jahre
geblieben?

Turnverband des Evang. Jungmänner-
verbandes Groß-Berlin E. V.
Geschäftsst.: D. Geising, Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 185.
Postfachkonto Nr. 87 838.

ESPERIK
1894-1933

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften
Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41
Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

Fußball

21. Fußball-Runde 1986/87	Ev. Johannesstift
Pokalsieger	JG Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis
Hallenturnier 1987	JG Stephanus/Wedding
Schülerturnier 1987 (Halle)	JFH Geschw.-Scholl-Heim
Jugendturnier 1987 (Halle)	JG Himmelfahrt/Frieden/Wedding

Tischtennis

28. Tischtennis-Runde 1986/87	
Damen-Liga	JG Neu-Tempelhof
Mädchen-Liga	DZ Heiligensee (Kinderviertel)
Mini-Liga	DZ Heiligensee (Kinderviertel)
Jugend-Liga	Ev.Kinder-u.Jugendhaus Lichtenrade
Hauptklasse (Oberliga)	JG Emmaus/Kreuzberg I
Freizeit-Liga	JFH Teltow/Zehlendorf
Mixed-Pokal	JG Matthäus/Steglitz

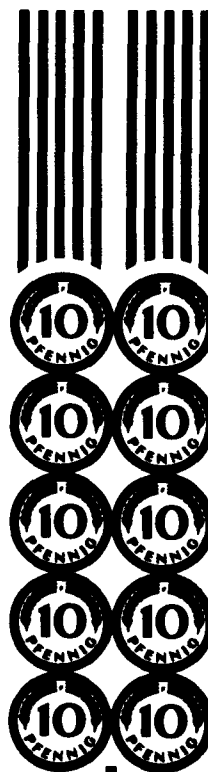
Volleyball

5. Volleyball-Runde 1986/87	JG St.Jacobi/Kreuzberg
3. Damen-Turnier 1987	JG St.Jacobi/Kreuzberg
Eichenkreuz-Turnier 1987	JG St.Jacobi/Kreuzberg
Sommerturnier 1987 (Mixed)	JG St.Jacobi/Kreuzberg

T i s c h t e n n i s

Damen - Einzel	Christine Bronder	JG Neu-Tempelhof
Herren - Einzel	Gerhard Büttner	JG Emmaus/Kreuzbg.
Mädchen - Einzel	Dagmar Mohaupt	JG Matthäus/Stegl.
Jungen - Einzel	Lars Schmedemann	JG Martin-Luther/Lfd.
Damen - Doppel	Aursch,T./Bronder	JG Neu-Tempelhof
Herren - Doppel	Rauth/Büttner	JG Emmaus/Kreuzbg.
Mixed	Bronder/Büttner	JG Neu-T/Emmaus
Mädchen - Doppel	Hruschka/Mohaupt,D.	JG Matthäus/Stegl.
Jungen - Doppel	Tautor/Schmedemann	JG Martin-Luther/Lfd.

Evangelische Sportarbeit Berlin



Wer unterstützt zur Zeit finanziell die Evang. Sportarbeit Berlin ?

Fachgruppen	3	Turnierleitungen (Fußball/ Tischtennis/Volleyball)
Mitglieder	10	Einzelpersonen
	5	Sportgruppen
Förderer	10	Einzelpersonen
	1	Kirchengemeinde
Sponsoren	2	Einzelpersonen
	2	Firmen
SPUK	13	Inserenten
	8	Abonntenen

Damit helfen immerhin 54 Personen und Institutionen mit, daß die übergemeindlichen Kosten für die kirchlichen Sportangebote abgedeckt werden können.

Natürlich suchen wir weiterhin Mitglieder, Förderer, Sponsoren Abonntenen und Inserenten, die unsere finanzielle Bewegungsfreiheit vergrößern. Helfen Sie uns mit einer Einzahlung auf das Postscheckkonto Berlin West von Frau Sigrid Seeger - Sonderkonto Sport - Nr. 50 66 11 - 109

Neue Sportstättenprobleme tauchen auf

Die Volleyball- und die Tischtennis-Turnierleiter stellen mit Erstaunen fest, daß alle zur Zeit laufenden Anträge zur Nutzung von Sporthallen für die Spielzeit 1987/88 mit Absagen beantwortet wurden. Ob dies mit den neuen "Ausführungsvorschriften über die Nutzung öffentlicher Sportanlagen Berlins und Anweisung für die Vermietung und Verpachtung landeseigener Grundstücke an Sportorganisationen (Sportanlagen-Nutzungsverordnung SPAN)" zusammenhängt, die im Amtsblatt Nr. 40 (4.Sept.1987) veröffentlicht wurde ? Auf jeden Fall ist auch in dieser Verordnung wieder die Definition der förderungswürdigen Sportorganisation festgeschrieben, die wie folgt lautet:

" Sportorganisationen im Sinne dieser Vorschriften sind Sportvereine, Betriebssportgemeinschaften und andere Sportorganisationen, die von dem für den Sport zuständigen Mitglied des Senats gemäß § 3 Abs. 1 Sportförderungsgesetz als förderungswürdig anerkannt sind."

An diesem Punkt ist wieder das Defizit der kirchlich gebundenen Sportarbeit erkennbar, die ohne rechtliche Form und Anerkennung durch die Ev. Kirche im Bereich der Sportstättenvergabe erheblich benachteiligt ist und nur durch persönliche Kontakte und Wohlwollen der Mitarbeiter in den Bezirksämtern zum Zuge kommt. Vom Amt für Jugendarbeit wurde bereits klar und deutlich signalisiert, daß ein Vorstoß zur Anerkennung einer förderungswürdigen Sportorganisation nicht möglich ist, da dies nicht Ziel und Aufgabe der Jugendorganisation "Evang. Jugend Berlin" ist.

Dank an die Evang. Schule Charlottenburg

Nach den jahrelangen erfolglosen Bemühungen zur Nutzung der Sporthallen in den Evang. Schulen kann nun von einer inzwischen hervorragend eingespielten Hallennutzung in Charlottenburg berichtet werden. Durch die Vermittlung des Superintendenten Dr. Storck und die Terminverabredungen des Sportbeauftragten des Kirchenkreises Charlottenburg Klaus Pomp mit dem Rektor der Ev. Schule, Herrn Rost, stehen sowohl der Sportgruppe in der Trinitatis-Gemeinde als auch der Tischtennis-Turnierleitung Hallentermine zur Verfügung. Einen herzlichen Dank an den Rektor für die Unterstützung der Evang. Sportarbeit.

Nachdem durch die Finanzierung des Kirchenkreises, der Trinitatis-Gemeinde und des Amtes für Jugendarbeit zwei Turniertische gekauft werden konnten, hat nun die Tischtennis-Turnierleitung nach zwei Spenden von je 100,- DM von Peter Stölting und Uwe Wehner beschlossen nochmals zwei Turniertische zu kaufen.

Anbindung und Anerkennung der Evang. Sportarbeit Berlin

Ob nun wiederum die "SPUK-Schnecke" in jeder Ausgabe der Kirchlichen Sportzeitung gezeigt werden muß, hängt nun allein vom Oberkonsistorialrat Kräutlein ab. Nach der positiven Behandlung durch die Regionalsynode im Mai und den abgeschlossenen Gesprächen mit Frau Wittkopf im Konsistorium hat nun Herr Kräutlein wieder die Aufgabe auf dem Schreibtisch der Evang. Sportarbeit eine rechtliche Form mit einer Bindung zur Evang. Kirche zu geben. Wie aus informierten Kreisen zu hören ist verschiebt sich die Realisierung jedoch wiederum, da Gutachten und Stellungnahmen intern und extern eingeholt werden müssen.



ESPERANTO 1894-1933

Turnverband des Evang. Jungmänner-
verbandes Groß-Berlin e. V.
Geschäftsst.: D. Weing. Berlin SO. 33, Köpenicker Str. 185.
Postfachkonto Nr. 87 838.

Wo sind die Jahre geblieben?

In diesem Jahr wurden durch das Deutsche Turnfest und die 750-Jahrfeier Berlins viele Fakten über die historische Vergangenheit zusammengetragen und veröffentlicht. Überraschenderweise finden derzeit alle Publikationen über die Vergangenheit Berlins und der Turn- und Sportbewegung ein überdurchschnittliches Interesse. Wie aus den Besucherzahlen der Ausstellungen, den Auflagen der Publikationen und den Beiträgen der Medien zu entnehmen ist, wächst das Interesse der Bürger an der geschichtlichen Vergangenheit. Viele wollen nicht nur wissen wie die Eltern die Zeit des Nationalsozialismus erlebt haben sondern auch wie die Großeltern und Urgroßeltern Weimarer Republik und Kaiserzeit erlebt haben. Die Kirchen und die Sportverbände beteiligen sich an der historischen Aufarbeitung durch Ausstellungen und Publikationen.

Durch einen überraschenden Fund in einem Abrisshaus Berlins ist auch bei mir, dem Verfasser dieses Beitrages, das Interesse an der historischen Vergangenheit kirchlicher Arbeit erwacht. Die Feststellung, daß es bereits vor der Jahrhundertwende bis 1933/34 im Bereich der Evang. Kirche, in den gemeindegebundenen Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereinen und in den unabhängigen Christl. Vereinen junger Männer Berlins eine rege und lebendige Turn- und Sportarbeit gab, hat mich unwahrscheinlich überrascht. Eine negative Erkenntnis war jedoch die Sichtung der neueren Sportchroniken der Sportverbände, die zwar Turnvater Jahn von allen politischen Verdrehungen befreiten und die Arbeitersportbewegung in allen ihren Verästelungen erforschten - in denen jedoch von "Evang. Sportarbeit" nichts zu finden war. Eine Fehlanzeige waren auch die kirchlichen Beiträge zur 750-Jahrfeier, die unsere alten Baudenkmäler beschrieben und Orgeln, Glocken und Altäre auflisteten. Kirchliches Leben und Gemeindearbeit kam allenfalls in einigen Gemeindezeitungen zur Geltung - von der Turn- u. Sportarbeit war jedoch keine Information zu finden... und dennoch die ersten Versuche Informationen zu sammeln bringen Erfolg und öffnen den Blick auf einen Bereich kirchlicher Arbeit der damals anerkannter Bestandteil war. Erstaunlich ist aber auch, daß ohne jeden persönlichen Kontakt und ohne bisherige Überlieferung eine gleichgeartete Sportarbeit im kirchlichen Bereich gewachsen ist.

Ein unbekannter Bürger hat in diesem Jahr in einem Abrisshaus in Berlin mehrere Ausgaben von "Jung-Berlin" dem Verbandsorgan des "Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V." gefunden und an die Geschäftsstelle des CVJM Nordbundes nach Hamburg gesandt. Von dort hat der Verfasser dieses Berichtes sämtliche Ausgaben vom Mai 1919 bis Dez. 1922 erhalten. Die erste Durchsicht der Zeitungen ergab neben den Berichten über die Jugendarbeit innerhalb und außerhalb der Kirche auch zahlreiche Informationen über die Sportarbeit der Turngruppen innerhalb der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine oder in den Christl. Vereinen junger Männer Berlins, über die Teilnahme an Sportfesten des Nationalverbandes oder des Ostdeutschen Jungmännerverbandes oder am Großstaffellauf Potsdam-Berlin bzw. an den Vaterländischen Kampfspiele im Deutschen Stadion in Berlin-Grünwald.

Das Verbandsorgan "Jung-Berlin" selbst wurde von den Ev. Jungmännervereinen finanziert, die dafür je nach Beitrag einen Seitenteil für ihr monatliches Vereinsprogramm erhielten. Dadurch können wir heute nachlesen welche Angebote im Evang. Jünglingsverein Himmelfahrt, in der Männervereinigung der Jesus-Kirche oder im Evang. Jungmänner-Verein Kapernaum gemacht wurden und welche Personen dort aktiv wirkten. Leider bildete die fehlende Bereitschaft aller Evang. Vereine zur finanz. Unterstützung der Zeitung ein Ärgernis, daß dazu führt einige Turnabteilungen nur über die Teilnahme an überregionalen Sportveranstaltungen kennen lernen zu können. Im Dez. 1922 konnte die Herausgabe von "Jung-Berlin" durch fehlende und abnehmende Unterstützung (Inflation!) nicht mehr fortgesetzt werden.



Stand der Fußballspiele um die Meisterschaft des Turnverbandes. 1919/1920

Verein:	Spiele:	gewonnen:	verloren:	Punkte:
Erlöser	3	2	1	4
Nord-Ost	3	2	1	4
Frieden	2	2	—	4
Sophien	2	1	1	2
Jesus	4	1	3	2
Simeon	2	—	2	0

B. Pantofsch, Berlin C 54, Linienstr. 45.

Jung-Berlin

Organ des evangelischen Jungmännerverbandes Gross-Berlin (E. U.) und des Aeltester Evangel. Verein junger Männer
Berlin SW., Oranienstraße 106.

№ 9

Die Vereinsmitteilungen befinden sich Seite 8.

1920

Männer-Vereinigung der Jesuskirche.

Vereinshaus Berlin C 42, Wassertorstr. 37a, im Garten, part.

Allgemeine Versammlung mit Familien am Donnerstag, 6. Mai, abends 8 Uhr. Ansprache: Pastor Thiemc. Vortrag: Herr Ingenieur Dr. Edert.

Sport- und Turn-Abteilung.

Mittwoch, 8—10 Uhr: Turnen, Briker Str. 17—18.

Sonabend, 6—9 Uhr: Training in Treptow. Große Spielmiese (880-Meter-Bahn.) Fußball, Leichtathletik u. a.

Sonntag, 9. Mai, 3—7 Uhr: Training in Niederschönhausen.

Sonntag, 16. Mai: Beteiligung am Gemeinbeabend.

Pfingsten, 22., 23. und 24. Mai: Dreitagstour; Sächsische Schweiz?? Leiter: Georg Heinemann. Auskunft und Anmeldung bei ihm.

Sonntag, 30. Mai: Beteiligung der ganzen Abteilung am Bundesfest in Stettin. Abfahrt voraussichtlich Sonnabend, Ankunft Montag. Leiter: Kurt Lutosch. Auskunft und Anmeldung bei ihm.

Sonntag, 6. Juni: Staffellauf Potsdam—Berlin. Leiter: K. Lutosch.

Knaben-Abteilung.

Turnen jeden Mittwoch und Sonnabend in der Gemeindeschule, Briker Str. 17/18. Versammlung jed. Montag und Donnerstag, abends 6—1/2 Uhr. Mannigfache Vorträge, Lichtbildervorführungen, Spiele usw. Jeden Sonntag, wenn möglich, nachm. Spiele i. Freien. Leiter: K. Schultemann. Der Gesamtvorstand: J. U. W. Ehrhardt jun.

Mai 1920

Ausschreibung für die Eröffnung unseres Sportplatzes in Niederschönhausen am Himmelfahrtstage, 29. Mai 1919.

Die Wettkämpfe beginnen um 1 Uhr. Sie werden in drei Klassen ausgetragen. 1. Klasse: 14—16 Jahr. 2. Klasse: 17—18 Jahr. 3. Klasse: über 18 Jahr. Starttag ist der 29. Mai 1919.

- I. Klasse: Dreifkampff. Startgeld: 25 ₰.
 - 1. 100 m x. Pflicht 17 sec., je 1/5 sec. weniger: 1 P. Fliegender Start.
 - 2. Kugelstoßen: (5 kg). Pflicht: 4 m; je 10 cm mehr: 1 P.
 - 3. Weitsprung: Pflicht: 3 m; je 10 cm mehr: 1 P. Ohne Brett.
 - 4. 50 m Stafette. Startgeld: 50 ₰.
- II. Klasse: Fünfkampff. Startgeld: 50 ₰.
 - 1. 100 m x. Pflicht: 16 sec; je 1/5 sec. weniger: 1 P.
 - 2. Kugelstoßen: Pflicht: 6,50 m; je 10 cm mehr: 1 P.
 - 3. Weitsprung. Pflicht: 4 m; je 10 cm mehr: 1 P. ohne Brett.
 - 4. Schleuderballweitwurf. Pflicht: 20 m, je 1/2 m mehr: 1 P.
 - 5. Hochsprung. Pflicht: 1,20 m, je 5 cm mehr: 1 P. ohne Brett.
 - 6. 100 m Stafette. Startgeld: 75 ₰.
- III. Klasse.
 - 1. 200 m x. Fliegender Start.
 - 2. 1000 m x. Fliegender Start.
 - 3. Kugelstoßen: 7 1/2 kg.
 - 4. Hochsprung.

Startgeld für jede Übung: 30 ₰. Für jede Klasse offen: „Olympische Stafette“ (800 m, 200 m, 200 m, 400 m.) Startgeld 1 M.

Spiele: Fußball. Der Melbeschluß ist am 10. Mai 1919. Nachmeldungen werden nur bis zum 12. Mai 1919 gegen doppeltes Startgeld angenommen. Wer bis dahin das Startgeld nicht entrichtet hat, wird gestrichen. Meldungen sind zu richten an Hugo Werner, Karlshorst, Krausestr. 28.

Gleichzeitig werden die Vertreter herzlich zur Turnausführung für den 12. Mai, abends 1/2 8 Uhr, Sophienstr. 19, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Neuwahlen für den Turnrat.
- 2. Aufstellung eines Arbeitsplanes für Turnen, Sport und Spiel.
- 3. Festsetzung der Preise für die Wettkämpfe am Himmelfahrtstage.

Mit deutschem Gruß
Hugo Werner,
Berlin-Karlshorst, Krausestr. 28.

In den nächsten SPUK-Ausgaben werden wir über Einzelheiten der Evang. Sportarbeit von 1919 bis 1922 berichten und dabei feststellen, daß die alten Probleme auch die heutigen Probleme sind. So können wir aus den Verbandssitzungen des Evang. Turnverbandes erfahren, daß die Themen Versicherung, Reisekosten, Geschäftsstelle, Doppelmitgliedschaften, Sportstättenmangel, Kirchenleitung, Mitarbeiter in gleicher oder ähnlicher Form behandelt werden mußten. Erstaunt sein werden unsere heutigen Fußballer, wenn sie nebenstehenden Tabellenspiegel zur Fußballmeisterschaft des Evang. Turnverbandes aus dem Jahr 1919 sehen an der die Ev. Vereine Erlöser/Lichtenberg, CVJM Nord-Ost, Frieden/Wedding, Sophien/Stadt III, Jesus-Kirche/Kreuzberg und Simeon/Kreuzberg teilnahmen. Sicher ist diese erste Nachkriegsmeisterschaft nicht die erste Fußballrunde, da aus anderen Quellen bekannt ist, daß schon nach der Jahrhundertwende übergemeindliche Fußballbegegnungen stattfanden. In einigen Bereichen waren unsere Vorväter jedoch aktiver und erfolgreicher. Ihnen stand bereits 1893 die erste Turnhalle des CVJM in der Wilhelmstr. 34 zur Verfügung und am 17. Mai 1914 wurde der Sportplatz des Evang. Turnverbandes in Niederschönhausen (heute Berlin-Ost) durch General-Superintendent D. Lahusen vor 4000 Gästen eingeweiht. Vorher hatte man bereits mit Erlaubnis des Generalkommandos des Gardekorps seit 1909 den Tegeler Schießplatz als Sportanlage nutzen dürfen. Nach dem großen "Vaterländischen Krieg" wurde die Sportanlage in Niederschönhausen am 21. Mai 1919 erneut mit einem großen Sportfest eingeweiht und in den folgenden Jahren durch einen Spielplatz und ein Sportvereinshaus mit alkoholfreier Wirtschaft erweitert. Welch rosige Vorstellungen für den heutigen Spielbetrieb mit über 40 Fußballmannschaften!

Über andere Sportangebote der 20er Jahre wie die regelmäßigen Waldläufe der Männervereinigung der Jesus-Kirche/Kreuzberg, die Freizeitangebote der Ruder- und Segelgesellschaft des Evang. Jungmännervereins St. Elisabeth 1863, die Schachturniere des Evang. Jungmännervereins St. Simeon oder das Preisschießen in vielen Vereinen oder aber über die Rundenspiele im Faustball, Handball Fußball, Schach oder Barlauf oder aber über die Beteiligung an den Sportveranstaltungen anderer Verbände berichten wir demnächst.

Uwe Wehner

KIRCHE & SPORT

Modellprojekt "Sport für arbeitslose Mitbürger"

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet hat der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin dieses Modellprojekt gestartet. Die Kontaktadresse lautet Reinhard Otto, Witzlebenstr. 30 in 1000 Berlin 19, Tel. 320 06 238.

Als Angebote dieses Interessentenkreises finden im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt folgende Freizeitangebote statt:

Sport für Neu- u. Wiederbeginner	jeden Montag	10.00 bis 12.00 Uhr
Frühstückskegeln	jeden Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Spiel und Spaß in der Turnhalle	jeden Donnerstag	10.00 bis 11.30 Uhr
Frühnsport für alle	Montag bis Freitag	8.00 bis 9.00 Uhr

AK Kirche und Sport Berlin Partner beim Freizeit-Treff Hansa 07

Unter dem Motto "Wir machen was los!" - Sport, Spiel, Spaß und Geselligkeit - Aktive Freizeitgestaltung im Verein beteiligte sich neben der Sportjugend Berlin und dem FSV Hansa 07 auch der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin an diesem Freizeit - Treff in Kreuzberg.

Sportschiffer-Gottesdienst vor Nikolskoe war für viele ein Erlebnis

7. Ökumenischer Sportschiffer-Gottesdienst auf der Unterhavel, sowohl Petrus als auch Neptun haben es gestern mit Berlins Wasserfreunden gut gemeint. Strahlende Sonne und ruhiges Wasser empfingen die rund 1500 Besucher des „7. Ökumenischen Sportschiffer-Gottesdienstes“ in der Bucht vor Nikolskoe an der Unterhavel.

In über 200 Wasserfahrzeugen, vom Ruderboot bis zur Segelyacht, scharten sie sich um das als „Kanzel“ eingesetzte Fahrgastschiff „Venus“ und die alte Spandauer Autofähre „Hol Über“. Selbst Motorradfahrer in Kluff waren mit an Bord, um dem Gottesdienst, aber auch dem vorangegangenen Unterhaltungsprogramm beizuwohnen. Zu bestaunen gab's die Wasserspie-

le der Feuerwehr, zu hören die Berliner Sing-Gemeinschaft, den „Kladower Volkschor“ und den „Singenden Polizisten“ Günter Thiede.

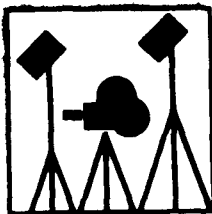
„Eine gute und unfallfreie Saison“ war die Bilanz von Bürgermeisterin Hanna-Renate Laurien (CDU), die die Eröffnungsrede hielt und die diese besondere Form der Danksagung auf dem Wasser begrüßte.

Auch der Gottesdienst selbst wurde zum Erlebnis. Außer dem Hamburger Schiffer-Pastor Günter Schulze, der die Predigt hielt, waren seine zwölf westdeutschen Binnenschiffahrts-Pfarrer-Kollegen anwesend, die jeweils eine kleine Ansprache an die Gäste richteten. Besonders „genossen“ aber haben den ruhig ausklingenden Nachmit-

tag sicherlich Sarah Hornat (aus Neukölln) und Daniel Milkau (aus Reinickendorf), beide gerade neun Monate alt, die auf dem Wasser getauft wurden.

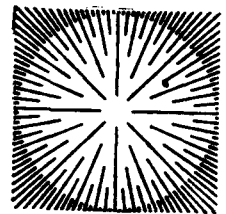
Heidrun und Heinz-Uwe Bottke aus Hermsdorf ließen sich während der Fahrt zur Unterhavel auf ihrem Boot auf dem Tegeler See von der Reinickendorfer Pastorin Christel Kirchmann trauen. Ihr Sprößling Jens-Uwe (5) wurde anschließend „vor Ort“ getauft. „Dieses Ereignis haben wir uns extra aufgehoben, damit er sich später daran erinnert“, berichteten die stolzen Eltern.

„Ein schöner Erfolg“, resümierten die Veranstalter, die AG Wassersport sowie der Arbeitskreis Kirche und Sport. **Kra**



Fotogruppe gesucht !

Aus den Gemeindezeitungen entnehmen wir, daß es in vielen Evang. Gemeinden Fotogruppen gibt. Für den kirchlichen Sportbereich suchen wir nun fachlich entsprechend ausgerüstete Fotogruppen, die das Leben und Treiben der Evang. Sportarbeit Berlin durch Fotos dokumentieren können. Veröffentlichungen im SPUK sind geplant. Bewerbungen werden schriftlich an die Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21 erbeten.



SUCHE

Erinnerungsstücke, Urkunden, Fotos, Literatur Vereinszeitungen und andere Zeitzeugnisse des Turnverbandes des Evang. Jungmännerverbandes Groß-Berlin e.V. und der Turn- und Sportgruppen der Evang. Jungmänner- und Jünglingsvereine Berlins. (Originale oder Kopien)
Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1 Berlin 65, 465 19 40

Reiseplaner '88

für Gruppenleiter und Lehrkräfte

Gruppen- u. Ferienhäuser Seiten

Studienreisen Seiten

Klassenfahrten Seiten



cvjm[®]
reisen

Einsenden an: CVJM-Reisen, Im Druseltal 8, 3500 Kassel

Coupon Ich bitte um Zusendung
des "Reiseplaner 88"

Bereich Kirche Schule Soziales

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____

INFORMATIONEN



aus der Eichenkreuzarbeit



Disqualifikation zur 17. Eichenkreuz-Meisterschaft im Tischtennis aufgehoben

Die Sieger im Jugend-Doppel 1986 André Hielscher und Carsten Hudler aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee waren disqualifiziert worden, weil Carsten Hudler die Altersgrenze überschritten haben sollte. Der Rechtsausschuß Sport im CVJM-Gesamtverband hat die Entscheidung des TT-Fachwartes korrigiert, da die in Berlin eingegangene Meisterschaftsausschreibung und die Qualifikation in Berlin eine Teilnahme zuließen. Lediglich eine Teilnahme an den CVJM-Europa-Meisterschaften war nicht möglich, da dort alle Teilnehmer ein Jahr jünger sein mußten. In diesem Zusammenhang muß jedoch auch festgestellt werden, daß Birgit Mohaupt (Mätthäus/Stegl.) im Mädchen-Einzel (3. Platz) ebenfalls disqualifiziert wurde und bisher keine Korrektur dieser Entscheidung vorgenommen wurde.

Eichenkreuz ohne Gerhard Richter (71)

Nach 30jähriger Zugehörigkeit zum Ausschluß für Sport/Eichenkreuz im CVJM-Gesamtverband scheidet der Bundessportwart des Christl. Jugenddorfwerkes in Deutschland aus diesem Gremium aus Altersgründen aus. Gerhard Richter war an der Gründung der Volleyballfachverbände beteiligt dessen Dachverband bekanntlich 1955 als Deutscher Volleyball-Verband (DVV) in der CVJM-Sekretärschule in Kassel konstituierte wurde.

Die Entwicklung der Evang. Sportarbeit Berlin ist von ihm seit den ersten Kontakten (ca 1968) mit Interesse verfolgt und auch gefördert worden. So ist die Möglichkeit zur Einrichtung einer Geschäftsstelle für die Evang. Sportarbeit in der Huttenstr. (neben dem Jugenddorf Berlin) von ihm ermöglicht worden.

Beim Deutschen Turnfest in Berlin belegte Gerhard Richter im Wahlwettbewerb Leichtathletik in der Altersklasse 70 und älter den 102. Platz bei 600 Teilnehmern aus 7 Nationen - an einen Ruhestand ist da wohl noch lange nicht zu denken !

Herbert Hennersdorf

Der frühere Landeswart des Evangelischen Jungmännerwerks in Berlin-Brandenburg, Herbert Hennersdorf, vollendete am 27.6.87 sein 75. Lebensjahr. Er lebt in West-Berlin: Almutstr. 1 in 1000 Berlin 28. Wir danken Herbert Hennersdorf für seine vielfältigen Dienste und wünschen Gottes Segen. (4/87-4/2)

Weltbund Sportkonsultation in Seoul 1988

Der CVJM Weltbund plant in Verbindung mit den Olympischen Spielen in Seoul (17. 9. bis 2. 10. 1988) eine Sportkonsultation vom 12. - 16. September. Ende Juni tagte die Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Regionen des weltweiten CVJM unter dem Vorsitz von Rolf Müller. Es wurde deutlich, daß sehr unterschiedliche Themen zum Sport die Verbände bewegen. Die Konsultation, zu der etwa 140 Teilnehmer erwartet werden, steht unter dem Thema „Der soziale und pädagogische Aspekt des Sports im CVJM für die Entwicklung des Einzelnen und der Gesellschaft“. Die Unterbringung erfolgt im CVJM-Haus in Seoul. Kosten für Unter-

Die 13. Eichenkreuz-Meisterschaft im Fußball 1987 mußte leider ausfallen, da das CJD als Ausrichter kurzfristige Absagen für die Sportplätze erhielt. Somit kann das Ev. Johannesstift/Berlin seinen Titel erst 1988 verteidigen .

Aus dem CJD:

Olympiasieger läuft mit

Olympiasieger Willi Wühlbeck wird beim Deutschlandlauf des CJD in Dortmund dabei sein und mitlaufen. Die Staffettenübergabe wird mit Musik, Moderation und Prominenz aus Sport und Kultur vonstatten gehen. Popsängerin Ireen Sheer wird auftreten. 50 km der Strecke des Jugenddorfs Dortmund sind bereits „verkauft“. Der Erzbischof von Paderborn, Dr. Johannes-Joachim Degenhardt, wird im Beisein von Geistlichen beider Konfessionen den Läufern seinen Segen erteilen.

Der Präses des CVJM-Gesamtverbandes, Hermann Kupsch, hat als einer der ersten von den 3 700 Streckenkilometern zwischen Berlin, Eckernförde, Berchtesgaden und Bonn auf einen Schlag zehn Kilometer (für 1 000 Mark) gekauft.



bringung und Verpflegung US \$ 290,- bis 330,-, zuzüglich der Tagungsgelühren von etwa \$ 25,-. Teilnehmer können während der Dauer der Spiele dort wohnen bleiben. (\$ 40,- pro Tag). (5/87-8/3)



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH ist der Spezialist für Fahrt und Lager, Spiel und Sport und den Fans von Leben im Freien, Camping, Wandern und anderen freizeitleichen Unternehmungen.
Wir senden Ihnen gern unseren Hauptkatalog

Seit  1851

Hahn
Bestattungen

Ältestes Berliner Bestattungsinstitut im Familienbesitz
Berlin 42
Tempelhofer Damm 157
5 Filialen siehe Telefonbuch
Tag und Nacht Anruf
75 11 0 11

Sonderangebot

TT-Bälle Hanno *** schwarz 7,30 DM
TT-Bälle Hanno *** rot 1,70 DM
Zuzügl. Versandkosten (pro Stk)

Fördererkreis Sport u. Spiel
Uwe Lehner, Parkstr. 60, 1 Berlin 65
Tel. 465 19 40



Manfred Baumann

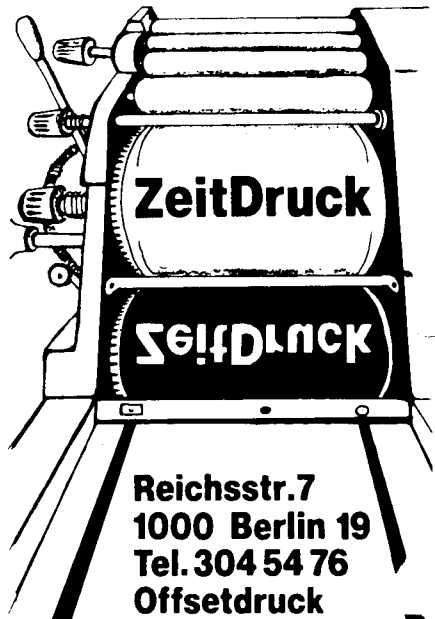
Karosseriebaumeister
Karosserie-Reparaturen
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°

Karosserie




Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21
Quitzwowstraße 72/73
☎ 395 95 77



Zeitdruck
Seifdruck

Reichsstr.7
1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76
Offsetdruck



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

Besser sehen
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62
Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

FUSSBALL



Versuch mit Spielerbögen

Bekanntlich läuft der Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit ohne Spielerpässe wie bei den Sportverbänden. Dies ist eine bürokratische Vereinfachung, erfordert jedoch bei Streitfällen eine Vorlage von amtlichen Personalpapieren (z.B. Personalausweis, Führerschein, Monatskarte o.ä.). Um jedoch die Doppelstarter-Genehmigungen besser in den Griff zu bekommen hat die Fußball-Turnierleitung (FTL) als erste TL für alle Oberligamannschaften einen Spielerbogen mit Lichtbild für alle spielberechtigten Fußballer eingeführt.

Bodo Kriegelstein erfolgreicher Bundesliga-Schiedsrichter

Mit 4 Bundesligaeinsätzen erscheint Bodo Kriegelstein 1986/87 erstmalig auf der Schiedsrichterstatistik der Fußball-Bundesliga. Von 1971 bis 1974 war Bodo Mitglied der Fußball-Turnierleitung und Organisator des Schiedsrichterwesens im "Kirchenfußball" sowie maßgeblicher Gestalter der jährlichen Einladungsturniere mit Gastmannschaften aus dem CVJM der Bundesrepublik und den YMCA-Verbänden Europas.

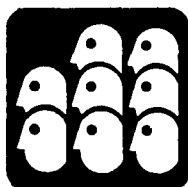
**Achtung
Torhüter**

Die Oberligamannschaft der JG Ananias/Neukölln (Vizemeister 1985/86 und 1986/87) sucht einen qualifizierten, vereinslosen Torwart.
Meldungen bitte an : Michael Greth, 686 37 74
(21.00 bis 23.00 Uhr)

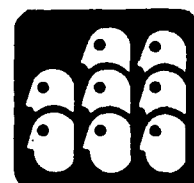
Mitarbeiter der Fußball-Turnierleitung (FTL) für die Spielzeit 1987/1988

Jürgen Meisel	Ev. Christus-Gemeinde/Kreuzbg.	1. Vorsitzender/Kassenwart und Vertreter im LAK Sport
Martin Günther	Ev. Gem. Alt-Tempelhof	2. Vorsitzender/Vorsitzender im Sportgericht/Vertreter LAK Sport
Andreas Last	Ev. Gem. Lübars	Platzbesorger Tiereg./Wedding/Rein'd. Hallenturniere Schüler u. Jugend
Thomas Besser	Ev. Zuflucht-Gemeinde/Spandau	Platzbesorger Spandau/Charlbg. Pressewart
Andreas Spieretzke	Ev. Luther-Gem./Reinickendorf	Spielansetzer/Hallenturniere A-Klasse
Peer Spengler	Ev. Gem. Neu-Tempelhof	Platzbesorger Süd Schiedsrichteransetzer
Carlos Offermanns	Kath. Kolpingwerk Berlin	Tabellenwart und Stellvertreter im Vorsitz Sportgericht
Wolfgang Müller	Ev. Johannesstift	Stellvertreter für Hallenturniere, Platzbesorger und Pressewart
Uwe Weise	Jugendfreizeitheim Die Burg	Stellvertreter für Spielansetzer, Platzbesorger und Pressewart
Ulrich Funk	JFH Geschwister-Scholl-Heim	Druck und Versand der FBM (Fußball-Mitteilungen)
Detlef Ortel	Ev. Christus-Gemeinde/Kreuzbg.	Meldewart

Vorsitzende der Fußball-Turnierleitung (FTL)



1966 - 1968	Eberhard Böttcher	(Kirche am Lietzensee)
1968 - 1977	Dieter Windisch	(Kirchl.Mitarbeiter)
1977 - 1981	Andreas Matzak	(Schiedsrichter)
1981 - 1982	Theodor Bailly	(Ev.Gem. Dahlem)
1982 - 1983	Jürgen Weiß	(Ev.Gem. Paul Gerhardt)
1984 - 1985	Günter Schulze	(Schiedsrichter)
1986 - 1987	Hans Schumann	(Ev.Gem. Paul Gerhardt)
1987	Jürgen Meisel	(E.Christus-Gem./Kreuzbg.)



Abschlußtabellen des Kirchenfußballs

Oberliga

1. Ev. Johannesstift	+33	31:1
2. JG Ananias	+10	21:11
3. Türkspor Treffpunkt	+14	19:13
4. Die Wille	-2	16:16
5. JG Stephanus 1	-22	12:20
6. JG Senfkorn	-33	8:24
7. St. Marien/Rckdf.	-24	8:24
8. ZG Spandau	-29	7:25

Kaiser-Wilhelm-Ged., JG Paul Gerhardt, DZ Heiligensee und Blissentift ausgeschieden.

1. Leistungsklasse

1. Samsunspor	+46	32:10
2. JG Neutempelhof	+18	28:14
3. Kolpingwerk	+7	28:14
4. JG Lichtenrade Nord	+25	26:16
5. Christus Gemeinde	-6	20:22
6. JG Alt-Reinickendorf	-31	20:22
7. JG Magdalenen	-16	19:23
8. JG Alt-Tempelhof	-7	18:24
9. JG Tegel-Süd	-24	17:25
10. JG Lübars	-18	16:26
11. Umut Spor	-5	9:33

JG Ladenkirche ausgeschieden.

2. Leistungsklasse Süd: 1. JG Tabea 1 29:5 Punkte, 2. EFG Steglitz 28:8, 3. JG Tabea 2 21:13, 4. JG Ernst Moritz Arndt 19:15, 5. PSG Union Berlin 15:19, 6. JG Marienfelde 15:19, 7. FFC Lichtenrade Ost 14:20, 8. JG Britz-Dorf 8:26, 9. JG Dreifaltigkeit 5:29.

MK Linderhof und JG Matthäus ausgeschieden.

2. Leistungsklasse Nord: 1. Geschwister-Scholl-Heim 23:5 Punkte, 2. JG Stephanus 2 20:8, 3. BDP Türkspor 19:9, 4. JG Zwölf Apostel 12:16, 5. JG Luther 11:17, 6. JG Klosterfelde 11:17, 7. AJC Berlin 10:18, 8. SG Schäfersee 6:22.

Gustav-Adolf-Gemeinde und JG Lietzensee ausgeschieden.

Am 29. August veranstaltete die Friedensgemeinde an der Heerstr. das erste Hallenfußballturnier um den Missio - Cup.

Vor ca. 100 Zuschauern - aus unserer Gemeinde leider nur zwei, Dr. Rhein und Kirchwart Haße - erlebten wir schöne, spannende und vor allen Dingen, faire Spiele. Nach der Andacht um 15.30 Uhr beschäftigte uns die Vorrunde bis 19.30 Uhr, die Zeit verging aber bei den Spielen, Kuchen und Kaffee sehr schnell. Für die Endrunde qualifizierten sich: Jugend mit einer Mission •

Gustav - Adolf • Neu - Tempelhof und Frieden. Der Charlottenburger Bruderkampf entschied sich erst nach 7 Meterschießen für Gustav - Adolf. Das andere Halbfinale gewann Neu - Tempelhof gegen Jugend mit einer Mission. Um 21.15 Uhr ehrte Dr. Storck - Superintendent des Kirchenkreises Charlottenburg-folgende Teams:

1. Platz: Neu - Tempelhof
2. Platz: Gustav - Adolf
3. Platz: Friedersgemeinde an der Heerstr.
4. Platz: Jugend mit einer Mission

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und nächstes Jahr muß Neu - Tempelhof seinen Pokal verteidigen.

Danke an die anderen Teams für das Mitspielen: Heilig Geist - Zuflucht - Matthäus und JFH Die Burg vom Guten Hirten - und danke auch an alle Helfer, die viel Zeit und Kraft opferten.

EVANGELISCHE FRIEDENSGEMEINDE

AN DER HEERSTRASSE

1000 BERLIN 19, DEN
TANNENBERGALLEE 6
TELEFON 304 49 96

Staffeleinw. 22. Spielzeit
für Fußballma. 1987/1988

Oberliga

- JG Ananias/Neukölln
- Samsunspor
- Ev. Jugendzentrum Die Wille
- Kath. Gem. St. Marien/Rein'dorf
- Ev. Johannesstift
- Zuflucht-Gemeinde/Spandau
- JG Stephanus/Wedding I
- JG Lichtenrade Nord
- Türkspor Treffpunkt
- Kath. Kolpingwerk
- JG Neu-Tempelhof
- JG Senfkorn/Rein'dorf

1. Leistungsklasse

- Geschwister-Scholl-Heim (JFH)
- JG Magdalenen/Neukölln
- BDP Türkspor
- JG Tegel-Süd
- JG Stephanus/Wedding II
- Ev. Christugemeinde
- JG Alt-Reinickendorf
- JG Tabea/Neukölln II
- JG Lübars
- Ev. Freik. Gem. Steglitz
- JG Alt-Tempelhof
- JG Tabea/Neukölln I

2. Leistungsklasse

- JG Klosterfelde
- JG Nathan Söderblom/Spandau
- JFH Die Burg
- Umut Spor
- Apostelamt Jesu Christi Berlin
- PSG Union Berlin (Paul-Schneid. Gem.)
- Ev. Ulmenhof (Ev. Johannesstift)
- Ev. Jugendzentrum Die Wille II
- JG Luther/Rein'dorf
- SG Schäfersee
- JG Zwölf Apostel/Schöneberg
- JG Ernst-Moritz-Arndt/Zehlendorf
- JG Dreifaltigkeit/Lankwitz
- JG Tabea/Neukölln III

Spielen . . . ja, aber ohne Schiedsrichter?

Jedes Fußballspiel hat seinen Reiz, ob Wettkampf- oder Freundschaftsspiel. Dazu braucht man 22 Spieler und natürlich auch einen Schiedsrichter, der mit korrekter Regelanwendung dem Match den Stempel aufdrückt und so dazu beiträgt, daß es ein Erfolgserlebnis wird.

Deshalb werden „Schwarzkittel“ dringend benötigt.

Wir zeigen Ihnen den Weg!

Sportliche Aktivität, Entscheidungsfreudigkeit und Einfühlungsvermögen sind erwünscht, um Sie zu einem erfolgreichen Referee auszubilden.

Bewerben Sie sich als Schiedsrichter beim

FTL-Schiedsrichteransetzer
Peer Spengler
Walsroder Str. 1, 1000 Berlin 41
Tel. 796 77 35

NACHRUF

Am 19. Juni 1987 starb unser Sportkamerad

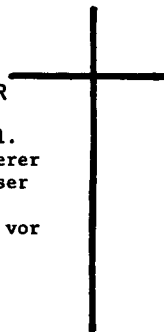
PATRICK SCHILLER

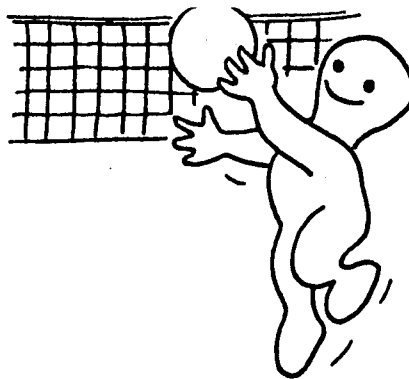
im Alter von 24 Jahren durch einen Verkehrsunfall. Patrick war ein Spieler der ersten Minute in unserer Fußballmannschaft. Er war ein Lebenspunkt in dieser Mannschaft.

Er spielte schon, bevor es diese Mannschaft gab, vor unserer Kirche Fußball.

Wir, die Mannschaft der Christuskirchengemeinde, betrauern den Verlust schmerzlich.

gez. Jürgen Meisel
(Mannschaftskapitän)





VOLLEYBALL

Die 6. Volleyball-Runde 1987/88 hat begonnen

Der Freizeitwettbewerb im Volleyball, der nicht in Turnierform sondern als Rundenspiel-Wettbewerb ausgetragen wird, ist gestartet. Bekanntlich muß jede Mannschaft nach Möglichkeit einen Heimspielort mitteilen um das Sportstättenproblem zu lösen. Die Spieltermine werden in bestimmten Spielzeiträumen nach den Möglichkeiten der beteiligten Mannschaften frei ausgehandelt. Der Spielplan in Gruppen mit Auf- und Abstieg sieht wie folgt aus :

A - Klasse

- JG Lübars
- JG Alt-Tempelhof Ost I
- STA Chaos
- Alt-Mariendorf
- JG St.Jacobi/Kreuzbg. I
- JG St.Jacobi/Kreuzbg. II

B - Klasse

- JG Alt-Reinickendorf
- JG Marienfelde
- JG St.Jacobi/Kreuzbg. III
- JG Hoffnung Neu-Tegel
- Ev. Lindenkirche I
- Apostelamt Jesu Christi II

C - Klasse

- JG Alt-Tempelhof Ost III
- Ev.Lindenkirche/Wilmersd. II
- Ev. Method. Kirche
- EJ Wichern/Spandau
- Sieben Tages Adventisten Zehlendorf
- JG Nazareth/Wedding
- JG Matthäus/Steglitz
- JG Alt-Tempelhof Ost II

Erstmalig trafen sich die Mitarbeiter zu einem Saisonbeginn-Gottesdienst in der Ev. St.Jacobi-Kirche am 6. Sept. 1987 mit anschließender Mitarbeiterbesprechung. Die 1. Turnierleitersitzung am 15. September in der ESB-Geschäftsstelle war mit 13 Mitarbeitern aus 8 Ev. Gemeinden ebenfalls gut besucht. Ob die Volleyballer ihr Mitarbeiterproblem überwunden haben ?

Auch im Sommerturnier hatte die JG St.Jacobi/Kreuzber die Nase vorn

Alle Volleyball-Wettbewerbe wurden in diesem Jahr von einer Sportgruppe gewonnen. Die ehemalige Handballhochburg im Kirchensport hat sich nun voll in dieser Sportart hochgearbeitet. Natürlich hat daran auch einen großen Anteil Andreas Nosek, der als erster Sportmitarbeiter in Berlin auf Honorarbasis stundenweise von der Ev. Kirchengemeinde St. Jacobi/Luisenstadt angestellt worden ist.

Am Volleyball-Sommerturnier 1987 nahmen 13 Mixed-Mannschaften teil und spielten in zwei Klassen die Sieger aus. Diese Form des Freizeitsports mit mindestens zwei Spielerinnen in einer Mannschaft findet im Volleyballbereich steigenden Zuspruch.



A - Klasse

- 1. : JG St.Jacobi/Kreuzberg I
- 2. : Ev.Lindenkirche I
- 3. : Alt-Mariendorf
- 4. : JG Alt-Tempelhof Ost
- 5. : JG Lübars
- 6. : JG Alt-Reinickendorf
- a.K. JG St.Jacobi/Kreuzberg III

B - Klasse

- 1. : Ev. Lindenkirche II
- 2. : JG Marienfelde
- 3. : JG Hoffnung Neu-Tegel
- 4. : JG Alt-Tempelhof Ost II
- 5. : JG Nazareth/Wedding
- a.K. JG Matthäus/Steglitz

Evang. St. Jacobi-Gemeinde mit vielen Volleyball-Angeboten

Zu einem Einladungsturnier trafen sich am 21. Juni fünf Mannschaften in Kreuzberg. Sieger wurden die Sieben Tages Adventisten STA Chaos, die drei Teams aus der St. Jacobi-Gemeinde und die Volleyballer der Evang. Method. Kirche auf die Plätze verweisen konnten.

Am 30. August waren Gäste aus Reichertshausen nahe München in der St. Jacobi-Gemeinde und an einem Volleyballturnier mit kirchlichen Mannschaften beteiligt.

In der Junioren-Klasse für Mixedmannschaften siegte AJC Berlin vor JG Matthäus und dem TSV Reichertshausen. JG Rudow und St. Jacobi landeten auf den letzten Plätzen. In der Offenen Klasse siegte Eintracht Südring - eine Mannschaft aus ehemaligen Spielern der JG Britz - vor einer Kombination JG Alt-Tempelhof Ost/JG St. Jacobi und dem Apostelamt Jesu Christ.

Das Meister-Team hat harte Konkurrenz

Eichenkreuz - Volleyballturnier 1987

Dieses Volleyball-Angebot wird jährlich zur Ermittlung der Volleyball-Mannschaft für die Teilnahme an der Eichenkreuz-Meisterschaft in der Bundesrepublik ausgeschrieben. Hier die Endplatzierung 1987

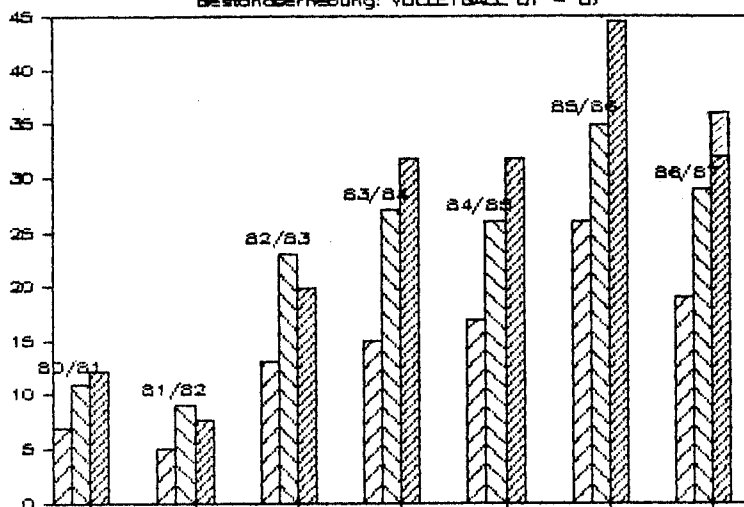


1. : JG St.Jacobi/Kreuzberg I
2. : Alt-Mariendorf
3. : STA Chaos
4. : JG Neu-Westend
5. : Ev.Lindenkirche II
6. : JG St.Jacobi/Kreuzberg II
7. : JG Lübars
8. : JG St.Jacobi/Kreuzberg III
9. : Ev. Method. Kirche
10. : AJC Berlin II
11. : JG Rudow
12. : Ev.Lindenkirche I
13. : JG Matthäus/Steglitz
14. : JG Senfkorn/Rein'dorf
15. : JG Hoffnung Neu-Tegel
16. : JG Alt-Tempelhof Ost II
17. : JG Alt-Tempelhof Ost I
18. : AJC Berlin I
19. : JG Nazareth/Wedding
20. : JG St.Jacobi/Kreuzberg IV
21. : JG Tabea/Neukölln
23. : JG Alt-Reinickendorf und EJ Wichern/Spandau

Zum Volleyball-Meisterschaftsturnier nach Sindelfingen konnten St.Jacobi und Neu-Westend nicht fahren, da sie Doppelstarter in ihren Reihen hatten. STA Chaos konnten nicht teilnehmen, da sie mit ihrem weibl. Spielern als Mixedmannschaft nicht spielberechtigt sind und Alt-Mariendorf erhielt als Gästemannschaft von der Evang. Jugend keine Legitimation. Somit erhielt die Ev. Lindenkirche die Teilnahmemöglichkeit, die sie durch ihre Anmeldung auch nutzen wollte. Zum Verdruss des Veranstalters (Ev.Jugendwerk Württemberg) reisten die Berliner jedoch nicht an und brachten den Turnierplan in Sindelfingen durcheinander. Die Volleyball-Turnierleitung hat daraufhin die Ev. Lindenkirche für eine Teilnahme an der EK-Meisterschaft 1988 gesperrt.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

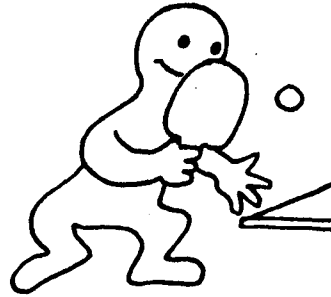
Bestandserhebung: VOLLEYBALL 81 - 87



Gruppen Teams Teilnehmer mal 10

Bestandserhebung Ev. Sportarbeit Berlin Volleyball							
	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87
Gruppen	7	5	13	15	17	26	19
Teams	11	9	23	27	26	35	29
Teilnehm. mal 10	12.2	7.7	19.9	31.8	31.7	44.6	36.4

TISCHTENNIS



Wahl der neuen Turnierleiter im Tischtennis

Zur Hauptversammlung nach dem Saisonbeginn-Gottesdienst in der Ev. Trinitatis-Gemeinde wurde die Hälfte der Mitarbeiter in der Tischtennis-Turnierleitung neu gewählt. Dies sind Heike Böhnke und Olaf Seeger aus der Matthäus-Gem./Steglitz, Doris Kuttner-Philipp (DZ Heiligensee), Norbert Gengelbach (JG Alt-Schöneberg), Volker Lübke (JG Alt-Reinickendorf) und Roland Wieloch (JG Kreuzkirche).

Die Tischtennis-Turnierleitung hat sich mit Mehrheit vier weitere Mitarbeiter auf der ersten TTL-Sitzung hinzuberufen: Ralf Dreczko (JG Nikolassee), Uli Ehlert (Kinder- und Jugendhaus Lichtenrade), Hans Rösner (JG Heerstr.Nord) und Christian Wagner (JG Kreuzkirche).

Einer Wiederwahl brauchten sich in diesem Jahr nicht stellen Christine Bronder (JG Neu-Tempelhof), Gerhard Büttner (JG Emmaus/Kreuzberg), Axel Lüttich (JG Gustav Adolf/Charlbg.), Manfred Ryborz (DZ Heiligensee), Claudia Zimmermann (JG Matthäus/Stegl.) und Peter Stöltzing (EK Trinitatis)

Der Saisonstart

Damen - Klasse

- JG Alt-Reinickendorf
- JG Neu-Tempelhof
- JG Elite Matthäus/Stegl. I
- JG Matthäus/Steglitz II
- JG Matthäus/Steglitz III

Hauptklasse

Oberliga

- JG Nikolasse I
- JG Nikolasse II
- EJ Wichern/Spandau I
- JG Lietzensee I
- JG Alt-Schöneberg I
- JG Neu-Tempelhof I
- ESG Radeland I
- JG Alt-Reinickendorf
- EK Trinitatis/Charlb. I
- ESG Heerstr. Nord
- JG Emmaus/Kreuzberg I
- JG Emmaus/Kreuzberg III

1. Liga Nord

- Elternzentrum Kreuzberg
- JG Lietzensee II
- EK Trinitatis/Charlbg. II
- JG Paul Schneider/Lankw. II
- JG Nathan Söderblom/Spandau I
- JG Matthäus/Steglitz II
- JG Stephanus/Wedding I
- JG Lübars
- DZH Kinderviertel I

1. Liga Süd

- JG Kreuzkirche/Wilm'dorf I
- JG Paul Schneider/Lankw. I
- EK Trinitatis/Charlbg. III
- JG Diatr.Bonhoeffer/Lankw. I
- JG Ananias/Neukölln I
- JG Zwölf Apostel/Schöneberg
- JG Neu-Tempelhof II
- JG Nikolasse III
- JG Martin Luther/Lichterf. I
- JG Vorwärts Matthäus/Stegl. I

2. Liga Nord

- JG Charlottenburg Nord
- ESG Radelnd II
- ATH Staaken-Gartenstadt
- EJ Wichern/Spandau II
- EJ Konradshöhe/Tegelort
- JG Borsigwalde
- AH Gatow
- EJ Gustav Adolf/Charlbg. I
- EK Trinitatis/Charlbg. IV
- JG Diatr.Bonhoeffer/Lankw.III

2. Liga Süd

- JG Highmaster/Wilmersd.
- JG Dreifaltigkeit/Lankw.
- Selbst.Ev.Luth.Kirche Wilm'dorf
- JG Matthäus/Steglitz III
- JG Ananias/Neukölln II
- JG Martin-Luther/Neukölln I
- JG Diatr.Bonhoeffer/Lankw. II
- Ölberg Clan/Kreuzberg
- JG Kreuzkirche/Wilmersd. II
- JG Passion/Kreuzberg I

3. Liga Nord

- JG Albert Schweitzer/Rein'dorf
- EJ Wichern/Spandau III
- DZH Kinderviertel II
- JG Stephanus/Wedding II
- JG Alt-Wittenau
- SG Schäfersee
- JG Die Falken/Falkenhag.Feld
- JG Gustav Adolf/Charlbg. II
- JFH Geschw.Scholl-Heim/Spandau
- JG Nathan Söderblom/Spandau II

3. Liga Mitte

- JG Kreuzkirche/Wilmersd. III
- JG Gustav Adolf/Charlbg. III
- Daddies Vaterunser/Wilmersd.
- JG Charlottenburg Nord II
- JG Martin Luther/Neukölln II
- EK Heilsbronnen/Schöneberg
- JG Passion/Kreuzberg II
- Ölberg Clänchen/Kreuzberg II
- JG Emmaus/Kreuzberg III

3. Liga Süd

- JG Passion/Kreuzberg III
- TTC Teltow 86 (JFH)
- JG Nikolasse IV
- JG Martin-Luther/Lichterf. II
- Jungenheim Steglitz
- JG Matthäus Mixed Pickles IV
- Peter-Frank-Haus
- Kath.JG St.Richard/Neukölln
- JG Neu-Tempelhof III
- Starker Propeller Paulus/Zeh'd.

Mini-Liga

- JG Kreuzkirche/Wilmersd.
- JG Gustav Adolf/Charlbg.
- KJH Lichtenrade
- JG Nathan Söderblom/Spandau
- JG Borsigwalde
- JG Dietrich Bonhoeffer/Lankw.

Jugendliga Nord

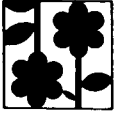
- Teenytreff Frieden/Wedding
- JG Alt-Wittenau I
- JG Gustav Adolf/Charlbg.
- DZH Kinderviertel I
- KJH Lichtenrade II
- JG Zwölf Apostel/Schöneberg
- JG Kreuzkirche/Wilmersd.
- EK Trinitatis/Charlbg.
- DZH Kinderviertel III

Jugendliga Süd

- JG Alt-Tempelhof Ost
- KJH Lichtenrade I
- JG Matthäus/Steglitz
- Vaterunser Harakiri/Wilm'd.
- JG Alt-Wittenau II
- JG Paul Schneider/Lankw.
- JG Dreifaltigkeit/Lankw.
- DZH Kinderviertel II

Mädchenliga

- KJH Lichtenrade
- JG Alt-Wittenau
- DZH Kinderviertel
- JG Matthäus/Steglitz
- JG Borsigwalde



Wer macht mit - Tischtennis-Foto 1987 gesucht



Nachstehend veröffentlichen wir die Aktion der Tischtennis-Födergesellschaft (TFG), die auch für kirchliche TT-Gruppen offen ist.

Wenn Sie fotografieren, mit Leidenschaft für Ihr privates Album oder weil es Ihr Beruf ist, dann machen sie mit:

Die Tischtennis-Fördergesellschaft (TFG) und der dts suchen das

Tischtennis-Foto des Jahres '87 in Farbe und in Schwarzweiß.

Machen Sie mit Ihrer Aufnahme allen deutlich, wie attraktiv unser Sport ist. Fotografieren Sie, wenn das Spiel am spannendsten ist; halten Sie Stimmungen im Bild fest, Momente, in denen die Akteure Gefühle zeigen; beweisen Sie

Originalität: Suchen Sie das besondere Motiv!

Es lohnt sich - vielleicht auch für Sie.

Denn die TFG wird die, nach Ansicht einer unabhängigen Jury, insgesamt sechs besten Fotos (jeweils drei in beiden Kategorien) mit insgesamt 3300 DM prämiieren.

Und das gibt es zu gewinnen:

Wettbewerb Farbfoto:

- 1. Preis DM 1000.-
- 2. Preis DM 600.-
- 3. Preis DM 300.-

Wettbewerb Schwarzweißfoto:

- 1. Preis DM 800.-
- 2. Preis DM 400.-
- 3. Preis DM 200.-

Teilnahmebedingungen:

- Teilnehmen können alle, ausgenommen Mitarbeiter der TFG-Firmen und Angehörige der dts-Redaktion.
- Senden Sie Ihre Fotos - bitte einen Papierabzug im Format zwischen 9x13 cm und 20x30 cm - an den Chefredakteur des dts, Manfred Schäfer (Friedrichstraße 24, 6000 Frankfurt/M. 1).
- Wichtig: Die Rechte an den Fotos müssen bei Ihnen liegen.
- Geben Sie auf der Rückseite der Aufnahmen Ihren Namen und Ihre Adresse an und lassen Sie uns wissen, wann und wo im Jahre 1987 das jewei-

lige Bild entstand und - wenn es relevant ist - wen dieses zeigt.

● Mit der Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, daß Ihre Fotos in Zusammenhang mit dem Wettbewerb honorarfrei in der Zeitschrift dts veröffentlicht werden dürfen. Die sechs ausgezeichneten Aufnahmen stehen darüber hinaus, ebenfalls unentgeltlich, der TFG und deren Vertragspartnern sowie dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) und dessen Mitgliedsverbänden zur Nutzung frei.

● Die Jury, der auch DTTB-Präsident Hans Wilhelm Gäb, TFG-Geschäftsführer Alfried Kösters und dts-Chefredakteur Manfred Schäfer angehören, trifft ihre Entscheidung unabhängig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

● **Einsendeschluß:** der 31. Deze. 1987.

AKTUELL:

Erste Ergebnisse aus den Ligen:

In der Damenliga besiegte Neu Tempelhof mühelos 6:1 die verstärkten Alt Reinickendorferinnen. Überraschendes Unentschieden in der Oberliga zwischen Neu Tempelhof I und Alt Reinickendorf. Ebenfalls 9:9 zwischen Nathan Söderblom und Matthäus II in der 1. Liga Nord. In der 1. Süd kanzelte Aufsteiger Kreuzkirche die erfahrenen Paul-Schneider-Leute 10:2 ab. Schwer erkämpftes 10:5 von Matthäus I gegen Malu Lichterfelde. In der 3. Liga Mitte kam Vaterunser zu einem ungefährdeten 10:3 über Charlottenburg Nord II, Absteiger Heilsbronnen fertigte Passion II 10:1 ab. Ebenfalls müheloses 10:2 von Kreuzkirche III über die Gumpel-Crew Gustav Adolf III. Hier gab es zwei kampflose Wertungen: Bach-Malu Neukölln 0:10 und Ölberg-Emmaus III 0:10 o.K. Kräftig gematcht wurde schon im Mixedpokal, wo Nikolassee I seiner Favoritenrolle gerecht wird: 7:1 vs. Kreiselflyers. Die Chaoten tun ihrem Namen alle Ehre: 0:7 o.K. vs. Electronics, 2:7 vs. Kreiselflyers. Die Mixedpickles mußten sich 5:7 Niko II geschlagen geben. Der Titelverteidiger Matthäus Champignons II wartet noch....

Neue Regeln! ★ Achtung! Neue Regeln! ★ Achtung! Neue Regeln!

Bitte, beachten Sie, daß mit Beginn der Wettkampfsaison 1987/88 zwei wichtige Regel-Änderungen in Kraft getreten sind. Auch im nationalen Spielbetrieb gilt:

● **Beim Aufschlag muß der Ball mindestens 16 cm hochgeworfen werden.**

● **Nach jedem Satz eines Spiels sind bis zu zwei Minuten Pause gestattet.** Es entfallen also die bisherige allgemeine Ein-Minuten-Pause und die Fünf-Minuten-Pause nach dem dritten Satz eines Spiels über drei Gewinnsätze.

Erinnern möchten wir Sie daran, daß für den Bereich des DTTB (also auch für die 1. Bundesliga) noch **bis zum Ende der Saison 1987/88** folgende Regelung gilt:

● **Die beiden Oberflächen des Schlägers müssen von eindeutig unterschiedlicher Farbe sein, unabhängig davon, ob beide Seiten tatsächlich zum Schlagen benutzt werden.**

Das bedeutet: Dunkle Farben - z. B. dunkelrot, dunkelbraun, dunkelgrün - dürfen weder miteinander noch mit schwarz kombiniert wer-

den. Auch das Kombinieren von verschiedenen Schattierungen einer Farbe (z. B. blau/dunkelblau) oder von Farben mit gemeinsamen Komponenten (z. B. blau/grün oder rot/orange) ist unzulässig. Die beiden Farben müssen so verschieden sein, daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist. Ideale Zusammenstellungen sind daher schwarz/leuchtendrot oder blau/orange.

● **Ab der Saison 1988/89 übernimmt der DTTB für alle Spielklassen die Schwarz/Leuchtendrot-Regelung der ITTF.** Bei internationalen Wettkämpfen, aber auch in der 1. und der 2. Bundesliga sowie bei Bundesveranstaltungen des DTTB dürfen bereits nur Beläge in diesen beiden Farben benutzt werden.

Die zur Zeit (**bis Juni 1988**) von der ITTF zugelassenen Beläge sind in der **Liste Nummer 8** aufgeführt. Diese Liste kann **kostenfrei** beim **Generalsekretariat des DTTB** (Otto-Fleck-Schneise 10a, 6000 Frankfurt/M. 71) bezogen werden. Eine Zusendung erfolgt allerdings nur dann, wenn der Anforderung ein **adressierter und mit DM 1,30 frankierter Umschlag** (am besten DIN C 5) beigelegt ist.

Neue Regeln! ★ Achtung! Neue Regeln! ★ Achtung! Neue Regeln!

SAISONBEGINN IN TRINI:

Zum Saisonöffnungsgottesdienst traf sich die Berliner Tischtennisgemeinde am 13. September in der gut gefüllten Trinitatiskirche. Souverän und mit großer menschlicher Wärme hielt Pfarrer Rudolf Richwin den Gottesdienst. Es gelang ihm, die traditionelle Gottesdienstgemeinde in Charlottenburg genauso anzusprechen, wie die buntgemischten Sportler aus allen Teilen Berlins. Auch ein beklagenswert jammerndes Kätzchen, was sich in den Gottesdienst verirrt hatte, brachte keinen aus der Andacht, sondern wurde im Anschluß an den Gottesdienst gemeinsam gesucht und befreit. Diese Saisonöffnungsgottesdienste haben Sogwirkung: Auch die Fußballer und Handballer wollen sich möglicherweise demnächst daran beteiligen, so daß eine Großveranstaltung für alle Kirchensportler stattfinden soll. Erste Planungsgespräche sind im Gange. Die anschließende Hauptversammlung verlief würdevoll bis humorig, wenn auch nicht ohne Pannen: So hatte man vergessen, die Spielblöcke mit auszuteilen. Hoffentlich haben inzwischen alle Teams ihre Formulare über die Küstereien ihrer Gemeinden, bzw. per Post, erhalten. Trotz dieser Minipanne freut sich mit Euch schon auf die nächsten Sportlertagesdienste, Euer Pressewart Olaf Seeger.

Mini-Turnier für Jungen und Mädchen am 28. November 1987 in der Sporthalle der Evang. Schule Charlottenburg

Ausgeschrieben werden zwei Wettbewerbe in folgenden Altersgruppen:

1. Kinder der Jahrgänge 1976 bis 1982 mit der Möglichkeit sich für die 4. Tischtennis-mini-Meisterschaften des Deutschen Tischtennis-Bundes zu qualifizieren
2. Schüler(innen) der Jahrgänge 1. Juli 1973 bis zum 31.12.1975, die sich zum jährlichen Einzelturnier ohne Beteiligung der älteren Jugendlichen treffen.

Wachstumsinstrument mini-Meisterschaften



Die Evang. Schule Charlottenburg befindet sich in der Guerickestr. 4. Das Turnier beginnt um 15.00 Uhr.

Zu diesem Turnier sind besonders Jungen und Mädchen eingeladen, die in der Jugendarbeit der Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen zu Hause sind, die keine besondere Sportgruppe besitzen. Dieses Tischtennisangebot soll Spaß und Freude bringen - besondere Leistungskriterien sind nicht gefragt.

Turniere in den nächsten Wochen

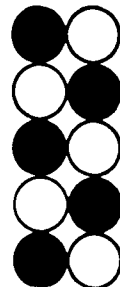
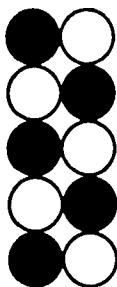
Tischtennis-Turnierangebote für November und Dezember 1987

- 7. Nov. 1987 : Schleifchenturnier
Lustiges Doppelturnier mit wechselnden Partnern - offen für alle - also auch für Interessierte TT-Spieler aus Gemeinden ohne TT-Gruppe!
Anne-Siemsen-Schule, Britzer Damm 164, 14.00 h.
- 14. Nov. 1987 : Doppelturnier (nur für verbandslose TT-Spieler)
Anne-Siemsen-Schule, Britzer Damm 164, 14.00 h.
(Das Einzelturnier der A-Klasse für die 32 besten TT-Spieler findet ebenfalls an gleichem Spielort - Beginn 16.00 Uhr - statt)
- 21. Nov. 1987 : Jugend-Doppelturnier für Mädchen und Jungen (1. 7. 1970 und jünger). Verbandsspieler sind nicht zugelassen.
Sporthalle im Diakoniezentrum Heiligensee in der Keilerstr. 1-6, Beginn 15.00 Uhr.
- 28. Nov. 1987 : Mixed-Turnier für alle verbandslosen TT-Spieler und Spielerinnen
Anne-Siemsen-Schule, Britzer Damm 164, 15.00 h.

Das nächste C-Turnier findet am 5. Dez. statt, zu dem man sich für das B - Turnier am 12. Dez. qualifizieren kann. Rückfragen zu den Turnierangeboten werden von Gerhard Büttner Tel. 465 64 76 beantwortet.

Für alle interessierten Teilnehmer, die erstmalig mitmachen wollen, ist der Hinweis wichtig, daß keine Voranmeldung notwendig ist. Wer eine halbe Stunde vor Turnierbeginn anwesend ist und das Spielgeld von 1,50 DM entrichtet, wird bei der Auslosung berücksichtigt.

Ein buntes
Tischtennis-
Programm





**Probieren
Sie uns doch
auch einmal!**


sunshine®
Sport- und Freizeitartikel GmbH

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Ruf 030/3413418
nahe Sömmering-Halle Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten : Mo.- Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00
(langer Samstag 9.00 - 15.30 Uhr)

Auf alle gesammelten Rechnungen der Fa. Sunshine erhalten Sie einen Bonus vom Fördererkreis Sport und Spiel (Postadresse über : Uwe Wehner, Pankstr. 60 in 1000 Berlin 65)

Wer bis jetzt noch kein Freizeitzentrum für die großen Ferien, eine Unterkunft für seine Klassenfahrt oder Wochenendfreizeit gefunden hat, sollte uns fragen:

 CVJM-Nordbund e.V.
Postfach 90 02 50
2100 Hamburg 90
Tel. 04105/52 220

Häuser des CVJM-Nordbund e.V.:

CVJM FREIZEIT- UND SEGELZENTRUM RATZBURG
86 Betten in 2- u. 4-Bettzimmern
über 20 Segelboote, Kanus, Surfbretter
Eine Ferien- und Tagungsstätte für jedes Alter

CVJM FREIZEITZENTRUM BAD BREISIG/RHEIN
23 Nurdachhäuser à 4 Betten
Disko-Raum, Gruppenräume,
gute Ausflugsmöglichkeiten nach
Bonn, Koblenz, Köln, Trier, Luxemburg,
in die Eifel, Westerwald

DER SUNDERHOF, 2105 SEEVETAL

Tagungs- und Jugendbildungsstätte
über 100 Betten in 1 und 2er Zimmern,
Kegelbahn, Kapelle, 15 Gruppenräume,
Tartanfußballplatz, viel Wald

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Hausprospekte an.
Gegen eine Einsendung von DM 2,50 in Briefmarken übersenden wir Ihnen auch gern einen Prospekt der Freizeit- und Bildungseinrichtungen im Gebiet des CVJM-Nordbundes.



**Dampfwascherei
Johannesstift**

Mangelwäsche,
Spezial-Plättwäsche
Gardinen, Vorhänge
in jeder Ausführung
Chem. Reinigung +
spez. Pelz- und
Lederreinigung

Telefon 335 1288

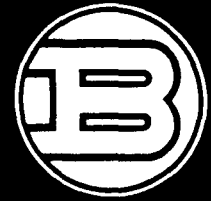
HEIZUNG - SANITAR
GAS- u. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

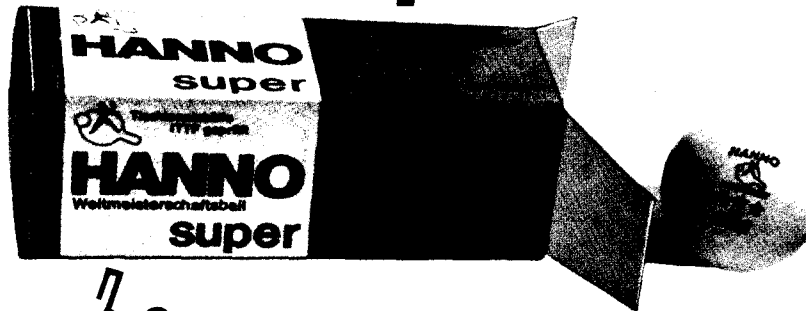
BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31

883 90 55



HANNO – Spezialist für Tischtennis



HANNO-Super-Select-Bälle
jetzt aus neuem,
extrem hartem Material.

Qualitätsgarantie durch
Code-Kennzeichnung.



HANNO-Tischtennis



HANDBALL



KaL erkämpfte Altherren-Pokal

Im Finale um den Altherren-Pokal trafen mit HE/MS Bau und der Kirche am Lietzensee zwei Mannschaften aufeinander, die sich aus vielen Begegnungen kennen. Den Ausgang dieser Partien bestimmten meist die personelle Zusammensetzung und die Tagesform einzelner Spieler. An diesem Tage hatte KaL die besseren Karten.

Achim Weninger brachte zwar die Baufirma mit 1:0 in Führung, aber es sollte die einzige Führung bleiben. Nach dem 3:3 zogen die Kirchenleute über 5:3, 7:4, 10:5 zur Halbzeit auf 13:7 davon. HE Bau versuchte einiges, um die Partie ausgeglichener zu gestalten. So sollte das Kreisspiel mit einem zweiten Spieler verstärkt werden. Aber dafür brachten weder Schulz noch Weyland zu wenig Bewegung ins Spiel. „Teddy“ Teske fand selten günstige Anspielstationen, und „Grete“ Weiß als einziger nennenswerter Rückraumspieler fand mit seinen wuchtigen Würfen kaum ein Durchkommen. Für die Deckung von KaL war Eichberg/Schulz Bau zu einfach auszurechnen. Außerdem hatte Keeper Ulli Riebersahm einen wesentlich besseren Tag erwischt als sein Gegenüber Arno Reethen.



FVH-Ehrentafel Pokalgewinner, Staffelsieger und Plazierte

Damen

Berliner Meister:	BVG Zehlendorf I
Vizemeister:	Deutsche Bank Berlin
Erster Staffel B:	Dr. Marx
Zweiter Staffel B:	Kirche am Lietzensee
Pokalsiegerin:	BVG Zehlendorf I
Finalistin:	Deutsche Bank Berlin

Herren

Berliner Meister:	Fin.-Amt Reinickendorf I
Vizemeister:	Eichberg/Schulz Bau
Dritter:	Kirche am Lietzensee

Pokalsieger

FVH-Pokal:	Fin.-Amt Reinickendorf I
Finalist:	Paech Brot I
FVH-Altherrenpokal:	Kirche am Lietzensee
Finalist:	Eichberg/Schulz Bau
FVH-Pokal „Untere“:	Fin.-Amt Reinickendorf II
Finalist:	Krone II
BHW-Pokal:	Fin.-Amt Reinickendorf I
Finalist:	Bez.-Amt Neukölln

1. Klasse

Erster Staffel A:	SpVgg Glocke I
Zweiter Staffel A:	Bez.-Amt Charlottenburg
Erster Staffel B:	Peters KG
Zweiter Staffel B:	Eitec KG

2. Klasse

Erster Staffel A:	Berliner Volksbank
Zweiter Staffel A:	Deutsche Bank Berlin
Erster Staffel B:	Paech Brot I
Zweiter Staffel B:	AOK II

3. Klasse

Erster Staffel A:	SpVgg Glocke II
Zweiter Staffel A:	Hamacher III
Erster Staffel B:	SV Sandkrug II
Zweiter Staffel B:	Weißblau Allianz

So hätten die Lietzenseer eigentlich unbefreit aufspielen können, wenn der Schiedsrichter nicht durch etliche fragwürdige Entscheidungen Spielfuß und -laune nachhaltig beeinflusst hätte. Rolf Riemer und Roland Skolaude ließen sich davon wenig stören. Bei ihnen machte sich offenbar der Altersunterschied von zehn Jahren bemerkbar. Dank ihrer größeren Wendigkeit und Schnelligkeit fanden sie immer wieder Lücken in der gegnerischen Deckung und erzielten alleine zwei Drittel der Lietzenseer Treffer.

Wer die Spieler um Teddy kennt, weiß, daß sie schon oft ein Spiel noch in den Schlußminuten herumgerissen haben. So wäre es auch beinahe wieder passiert. Fünf Minuten vor Schluß sah KaL beim 19:15 wie der sichere Sieger aus. Dann wurde es noch einmal knapp. HE/MS Bau konnte auf 17:19 verkürzen. Hätte Manfred Schulz nicht noch den 7 m falsch ausgeführt, wäre es für KaL vielleicht noch sehr eng geworden. So aber blieb es beim verdienten 19:17-Erfolg für die Kirchenleute.

HE/MS Bau: Reethen (T), Schulz (3/2), Weninger (3), Weiß (5), Wolter, Weyland (1), Fuchs (3), Teske (2).

Kirche am Lietzensee: Riebersahm, Gaellmann (T), Neuendorf (1), Werner, Spuck (1), Kremel, Schmidt (2), Skolaude (5), Riemer (7/1), Schramm (2), Fischer (1), Münzburger.

SR: Tresselt (HVB).

Stm



Wie die Zeit vergeht ...

Roland Skolaude erkämpft als "Senior" zusammen mit seinen Handballfreunden aus der Kirche am Lietzensee den Altherrenpokal des Betriebssportverbandes Berlin. Wer erinnert sich dabei schon noch an den Jugendlichen Roland Skolaude der 1970 die erste Eichenkreuz-Meisterschaft im Jugend-Doppel - zusammen mit Matthias Joßner - errang.

Handball-Pflänzchen in Gustav Adolf

Nachdem nun in der letzten Spielzeit die Handball-Runde endgültig eingeschlafen ist finden wir in den Gemeinde-Nachrichten der Charlottenburger Gustav Adolf Gemeinde den Vermerk, daß sich dort um Thomas Borde (Tel. 344 56 22) weiterhin Handballer in einer Sporthalle treffen. Gibt es in anderen Gemeinden Gruppen, die hierfür Kontakte suchen ?

Tischtennisplatten gesucht !

In der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat/Zehlendorf wollen wir eine Tischtennis-Gruppe ins Leben rufen. Wer kann uns als Starthilfe ein oder zwei TT-Platten möglichst billig überlassen. Den Transport können wir selbst übernehmen. Bitte melden bei Sigrid Seeger (Gemeindehelferin), Geibelstr. 14a, in 1000 Berlin 45, 811 74 92

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle : Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18 in
1000 Berlin 21, Tel. 344 94 98
Öffnungszeiten jeden Dienstag von 17.00-19.00 h
Mitarbeiterin : Sigrid Seeger (Tel. priv. 811 74 92)

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte

Basketball	Detlef Brüsse	1 Berlin 45	Gardeschützenweg 128	833 28 09 priv.
Fußball	Hans Schumann	1 Berlin 20	Golmerstr. 15	375 19 07 priv.
Handball	Andreas Voß	1 Berlin 36	Waldemarstr. 101	611 66 92 priv.
Laufen	Klaus Feierabend	1 Berlin 20	Ulrikenstr. 7-9	331 57 60 priv.
Schach	Heinrich Früh	1 Berlin 62	Großgörschenstr. 10	784 35 62 priv.
Tanzen	Burkhard Zimmermann	1 Berlin 45	Margaretenstr. 5 c	832 72 47 priv.
Tischtennis	Volker Lübke	1 Berlin 65	Türkenstr. 17	451 16 36 priv.
Volleyball	Andreas Nosek	1 Berlin 42	Tempelhofer Damm 143	752 61 44 priv.
LAK Sport	Reiner Oprotkowitz	1 Berlin 13	Wiersichweg 3	381 56 55 priv.
Sportl. Jugendarb.	Werner Gumpel	1 Berlin 12	Goethestr. 26-30	319 12 77 amtl.
AK Kirche + Sport	Peter Wolbrandt	1 Berlin 41	Menzelstr. 25	855 77 25 priv.
Eichenkreuz-Sport	Uwe Wehner	1 Berlin 65	Pankstr. 60	465 19 40 priv.
	Heike Böhnke	1 Berlin 62	Bautzener Str. 15	784 53 65 priv.



**Zeigen Sie
dieses Heft
einem
interessierten
Freund!**



IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung "SPUK" ist das amtliche Verbandsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Uwe Wehner, 1000 Berlin 65, Pankstr. 60
(Tel. 465 19 40 priv.)

SPUK-Entwürfe : Hans-Dieter Mangold (Tel. 324 46 24 priv.)

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr
Postscheckkonto Berlin West Nr. 50 66 11 - 109
für Sigrid Seeger -Sonderkonto Sport-
Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7 in 1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stk.

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.
Anzeigen und Spenden sind dringend erwünscht, da SPUK sich selbst
tragen muß.

Für Mitglieder, Förderer und Sponsoren ist die kostenlose Zu-
stellung von SPUK im Jahresbeitrag enthalten.
Artikel und Beiträge können dem SPUK ohne Rückfrage entnommen
werden, wenn ein Beleg-Exemplar an die Redaktion gesandt wird.
Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

der kirchliche Sport-
geist aus Berlin

Gleiten statt klotzen

Bei der Frauengymnastik in Nikolassee

„Diese Gymnastik hier raubt uns mitnichten Kräfte, im Gegenteil: Wir gewinnen hier Kräfte!“ So das einhellig gebilligte Urteil aus dem Teilnehmerinnenkreis der Frauengymnastikgruppe der Zehlendorfer evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee über ihre Aktivität.

Dort gibt es seit rund fünfzehn Jahren Gymnastik für Frauen. Heute sind es insgesamt 25 bis 30 Teilnehmerinnen, von um die Vierzig bis Fünfundsiebzig, die

einmal in der Woche auf kirchlichem Boden auch etwas für ihren Körper tun. Leiterin, nein: Betreuerin der Gruppe ist seit etwa neun Jahren eine ausgesprochene Fachfrau: Krankengymnastin und Atemtherapeutin Barbara Thuy (Telefon 803 30 82), Ehefrau des Vorsitzenden vom gemeindlichen Fördererverein. Ihre Auffassung von Frauengymnastik unterscheidet sich doch von den Grundsätzen einer Gymnastik, die man als betont exakt-rhythmische

Dynamik-Übung einstufen könnte. „Wir hier wollen durch unsere Übungen das Körperbewußtsein und das Empfindungsbewußtsein erwecken, wollen Streß, Spannungen und Ängste abbauen, wollen nicht klotzen, sondern zu fließenden Bewegungen gelangen, uns eben entspannen. Das richtige Atmen, so wie es manche erst lernen müssen, ist dabei besonders wichtig. In einem Wort: Wir haben mit solcher Gymnastik - als bewußt erlebte

und gelenkte Bewegung in Verbindung mit dem Atemgeschehen - eine Möglichkeit in der Hand, ordnend und helfend auf unsere Lebensprozesse zu wirken. Es sollte uns ein Gebot sein, mit unserem Leib sorgsam und pfleglich umzugehen. Wir streben nach einem natürlichen Verhältnis zu den uns von unserem Schöpfer gegebenen tieferen Antriebskräften unserer Natur, die auch im Leib ihren Ausdruck finden und ihre Zugehörigkeit haben“, erklärt Barbara Thuy.

Natürlich ist solche Gymnastik nicht alleiniger Zweck der Zusammenkünfte der Gruppe: Frauen, zumal Nachbarinnen aus der gleichen Kirchengemeinde, wollen auch miteinander reden.

Also macht man auch so manches andere gemeinschaftlich, etwa Radtouren, trinkt auch zusammen Kaffee oder Saft, hat zur Adventszeit stimmungsvolles Beieinander und noch heute ist in der Gemeinde die von der Frauengymnastikgruppe erarbeitete und auf die Beine gestellte Aufführung „Streifzug von 1910 bis 1985, Mode - Text - Musik“ in aller Munde, die zum 75. Kirchweihfest 1985 über die Bühne ging.

Die Gymnastikerinnen treffen sich jeweils mittwochs ab 9.30 Uhr im Nikolassee-Gemeindehaus Potsdamer Chaussee Ecke Kirchweg; in der Ferienzeit wird allerdings Pause gemacht. Monatlich bezahlen die Teilnehmerinnen 20 DM, von denen ein Teil an die Gemeinde geht.

Heinz H. Müller

ABC

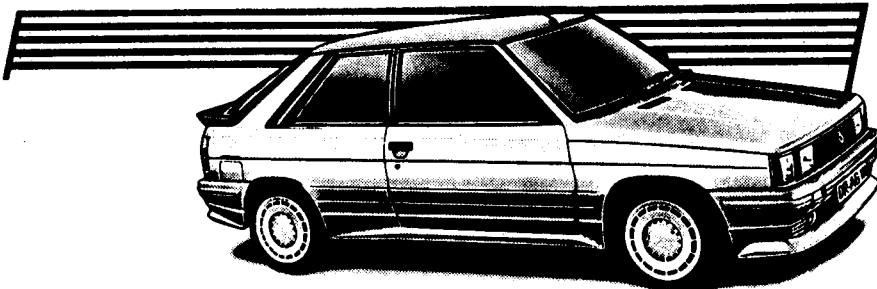
Klasse 1 • Klasse 3
preiswert — schnell — reell
E. KRISCHNAK

12 (Charlbg.), Leibnizstraße 44
21 (Moabit), Stromstraße 37

FAHRSCHULE

324 57 58

396 60 28



Der

TANZKREIS

der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sucht interessierte Mittänzer(-innen) !

Das Alter spielt keine Rolle. Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch keinesfalls Bedingung.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Schloßstraße 44 b in Steglitz.

Weitere Infos gibt es bei Burkhard Zimmermann (Tel. 832 72 47).

Drogenliga

Abschlußtabelle 86/87

1. Guttempler	20	14	2	4	91:43	30:10
2. Altern. Freiz.	20	12	3	5	87:58	27:13
3. Kreuzbund	20	11	4	5	87:59	26:14
Saftbar	20	11	4	5	59:49	28:14
5. JVA Plötzensee	20	12	0	8	113:82	24:16
6. FG Bergholz	20	10	2	8	84:59	22:18
7. Clean 86	20	10	1	9	63:77	21:19
8. Julatag	20	7	2	11	61:71	18:24
9. Tannenhof	20	5	3	12	45:66	13:27
10. Klönpott	20	4	1	15	38:93	9:31
11. KoWo	20	2	2	16	35:103	6:34

LR 7-8/87

Lichtenrader Rundschau

Seite 11



Am 23./24.5 nahm unsere Tischtennis-Mannschaft an der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft im Söllingen/Karlsmühle teil. Unser erfolgreiches Team belegte „nur“ den 5. Platz unter 8 Mannschaften, womit wir aber sehr zufrieden sind. Wir erhielten teilweise sehr achtbare Ergebnisse gegen überlegene Vereinsopponentsen! Außer unserem Trainer Herfried Pflügel sind Manager Uli Ehlert begleitet unsere Mannschaft noch zahlreiche Fans.

i. A. Markus Koth



ZEITSCHRIFT FÜR DIE GEMEINDE

DIE NEUE SAISON

Mit vier Herrenmannschaften und einer Jugendmannschaft sind wir an den Rundenspielen beteiligt.

Unsere erste Mannschaft hat den Aufstieg in die Oberliga geschafft und wird in dieser Saison versuchen, sich dort zu halten.

Die zweite Mannschaft hat sich nach ihrem Aufstieg in die 1. Leistungsklasse dort gehalten und wird wohl einen erneuten Mittelplatz belegen.

Dieses Ziel hat unsere dritte Mannschaft als Aufsteiger in die 1. Leistungsklasse vor Augen.

Ohne Punktverlust gelang unserem viertem Team der Sprung in die 2. Leistungsklasse. Das Gewinnen wird ihr in dieser Saison wohl schwerer fallen.

Wünschen wir uns, mit Gewinnern und Verlierern an der grünen Platte unsere Freude am Spiel zu teilen.

SAISONBEGINNGOTTESDIENST

Die Tischtennisspieler der Gemein-desportgruppen treffen sich zu Beginn einer jeden Saison zu einem zentralen Gottesdienst zusammen. In diesem Jahr kam man in die Trinitatiskirche.

Der Posaunenchor der Luisen-Gemeinde setzte in diesem gut besuchten Gottesdienst musikalische Akzente und Pfr. Richwin ging in seiner Predigt auf den Freizeitsport als lebensbejahende Spielfreude ein.



1. POKALTURNIER

Die JG Alt Schöneberg gewann souverän unser erstes Mannschafts-einladungsturnier und konnte den ausgesetzten Wanderpokal mitnehmen.

Das Teilnehmerfeld von acht Mann-schaften schrumpfte durch kurzfristige Absagen auf fünf Mannschaf-ten zusammen. In der Anfangsphase litt darunter das Turnier, wurde dann aber für alle Beteiligten der Freizeitspaß, den man sich erhoffte. Den zweiten Platz belegten unsere Gäste vom MTV Markoldendorf und um Rang drei behauptete sich unsere zweite Mannschaft gegen-über unserer ersten. Ohne Erfolgs-erlebnis blieb die junge Mann-schaft JG Matthäus/Steglitz.

EINZELTURNIER

Erstmals trugen wir unser internes Einzelturnier in der Turnhalle der Ev. Schule Charlottenburg aus. An vier Platten spielten 15 Teilneh-mer ihren Sieger aus. Bernd Schimak gewann gegen Hans-Jür- gen Helmers und damit den Wan-derpokal. Im Spiel um den dritten Platz siegte Frank Schimak ge- gen Manfred Klein.

Frisüren - Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 345 36 68



SPORTARBEIT IST



GEMEINDEARBEIT

Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

Tischtennisgruppe KV.

Die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft für Mannschaften wurde am 23./24.5.1987 in Söllingen (bei Karlsruhe) ausgetragen. Unsere Jungs überstanden diesmal die Qualifikationsrunde und verloren das Spiel um den 3. Platz nur knapp mit 5:7 Punkten. Nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jugenddoppel durch André Hielscher und Carsten Hudler ist dieser 4. Platz wieder ein toller Erfolg für unsere TT-Gruppe KV, zumal der Berliner Meister sich nicht für die Endrunde der letzten Vier qualifizieren konnte. In Söllingen dabei waren: André Hielscher (B 3 KV), Carsten Willuweit, Oliver Dietrich, Matthias Schrade, Thomas Oertwig (C 2 KV), Werner Strzelczyk.

Allen Spielerinnen und Spielern möchte ich hiermit meinen Glückwunsch aussprechen und für die kommende Saison weiterhin viel Erfolg wünschen.

Werner Strzelczyk

EVANGELISCHE FRIEDENSGEMEINDE

AN DER HEERSTRASSE

1000 BERLIN 19, DEN
TANNENBERGALLEE 6
TELEFON 304 49 96

Bei ihrem zweiten Start nach Gründung im Dezember 1986 errang die Hallenfußballmannschaft der Friedensgemeinde am 13-6-87 ihren zweiten Turniersieg. Sie gewann den Wanderpokal der Jungen Union Neukölln indem sie im Endspiel die Mannschaft des Amtsgerichtes Neukölln 2-0 schlug und somit noch ungeschlagen ist.

St. JACOBI-Gemeinde

Sportarbeit in unserer



LANKWITZER DORFKIRCHEN - BOTE

Montag: Rufus GZ Theatergruppe 18 ²² -20 ²² Uhr ab 15 Jahren	Dienstag: Teestube für Konfus Rufus GZ 16 ²² -18 ²⁵ Uhr Basteln, Werken Spielen, Kochen	Mittwoch: Offener Keller Rufus GZ 19 ²² -22 ²² Uhr
Donnerstag: Kius Maskenballen 18 ²² -20 ²² Uhr erstes Treffen: 11.6. Rufus GZ	Donnerstag: Sporttreff. auf der Holzhauswiese, ab 16³⁰ Uhr	Sonntag: Offene Tee- stube, Rufus- keller, 14-tägig 14 ²² -17 ³⁰ Uhr Termine: 11.6./ 28.6./12.7.

Hallo Leute! Hier sind unsere Tips und Hinweise für die kommende Zeit:

• Neu: Sporttreff. jeden Donnerstag ab 16³⁰ Uhr auf der Holzhauswiese (Volleyball, Fußball, Tischtennis, Frisbey usw.)

Liebe Gemeinde.

Vor den großen Sommerferien nahmen eine Kinder- und eine Jugendfußballmannschaft an dem ersten heiteren Hallenfußballturnier des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend teil. Beide Gruppen waren voller Erwartungen. Enttäuschend war bei unserer Ankunft jedoch, daß es keine getrennten Klassen für Kinder und Jugendliche gab, d.h. die Kinder nahmen in der selben Klasse teil wie die Jugendlichen. Die Frustration unter den Kindern war deshalb groß, trotzdem belegten sie von 11 Mannschaften noch den 8. Platz.

Die Verantwortlichen des BDKJ werden hoffentlich aus diesen Erfahrungen lernen!

Die Jugendlichen waren clever und ein gut eingespieltes Team, jedoch fehlten einige Auswechselspieler, was sich leider in der Platzierung auswirkte (3. Sieger).

Dankbarerweise versorgten uns am Nachmittag des langen Turniers (8 Stunden!) Pfarrer Vanselow und Gabi mit einem kleinen Snack, was besonders die Kinder aufmunterte. Die Jugendlichen bekundeten ihr unbedingtes Interesse, auch an folgenden Fußballturnieren teilzunehmen!

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Kozels

Unser Service -
Ihr Vorteil

Der Weg zu
Stöltzing lohnt, auch
wenn er etwas
weiter wohnt

KFZ - Meisterbetrieb

P e t e r S t ö l t i n g

Quitzwstraße 72/73

1000 Berlin 21

Tel. 030/395 44 72

Inspektionen

Bremsendienst

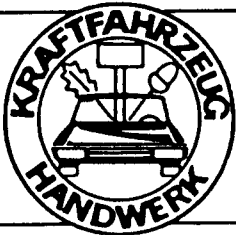
Optische Achsvermessung

Elektrischer Motortest

TÜV - Arbeiten jeder Art

TÜV - Abnahme (§29 StVZO)

Abgas-Sonderuntersuchung



P. STÖLTZING